

Ludwigshafen
Stadt am Rhein



Rat für Kriminalitätsverhütung

Protokoll

51. Sitzung

**Rat für Kriminalitätsverhütung
Stadt Ludwigshafen am Rhein**

Mittwoch, 19.05.2021

Digitalveranstaltung



Anwesende*

* Am digitalen Plenum nahmen fünfundfünfzig Personen teil

Vorsitzende/Vorsitzender:	Beate Steeg, Beigeordnete, Dezernat für Soziales und Integration Georg Litz, Polizeipräsident, Polizeipräsidium Rheinpfalz
Referentinnen/Referenten:	Stefan Werner Sozialtherapie Impulssteuerung/EMDR Coaching und Trainings Supervision und Teamentwicklung Gabriele Twardawa AdReM Jugendtheater Ludwigshafen Verena von Hornhardt, 5-11205 Seyda Togan, Polizeipräsidium Rheinpfalz
Stadträtinnen/Stadträte:	Gürsoy, Osman OV Nördliche Innenstadt Henkel, Günther OV Friesenheim Rennig, Andreas OV Gartenstadt Scharff, Holger, Stadtrat
Polizei:	Katja Brill, Polizeipräsidium Rheinpfalz Ulrich Koch, Polizeipräsidium Rheinpfalz
Stadtverwaltung:	Bechtel, Natalia 5-11 Fischer, Inge 5-11 Indefrey, Stefanie 5-14 Jalonen, Hannele 5-11 Jester Zürker, Sabine 5-11 Kaufmann, Gerhard, 3-16 Kimmle, Elke 5-01 Martin, Lisa, 5-11 Schulte, Petra 5-11 Schwarz, Andreas, Beigeordneter, Dezernat Finanzen, Ordnung Und Bürgerdienste Ulmer, Nicole, 1-101 Weick, Edgar 1-162
Schulen:	Barie Andrea, Anne-Frank-Realschule Plus Engelhardt-Sikora, Beate, Anna-Freud-Schule BBS Sozialwesen, Gesundheit u. Hauswirtschaft Mielentz, Sabina, Berufsbildende Schule Wirtschaft 1 Orth, Xenia, Integrierte Gesamtschule Lu-Gartenstadt
Weiterhin:	Braun, Jennifer, Stadtverwaltung Speyer Ballmann, Hannah, Medienanstalt Rheinland-Pfalz Daumann Hans-Uwe, Fraktionsvorsitzender Degirmenci, Fazli, Fontäne Kulturzentrum e.V. Di Carlo, Mario, medien+bildung.com GmbH

Durukan, Irene
Edwards, Brigitte, Zweckverband Kinderzentrum
Fächner, Stefanie, Medienanstalt Rheinland-Pfalz (LMK)
Gutting, Stefanie Caritas-Zentrum
Hall, Hanne, Ministerium des Innern
Hasenstab, Karl-Heinz, Gemeindeverwaltung
Böhl-Iggelheim
Herzog, Reinhard, Dr.
Hick, Mathias, Amtsgericht Ludwigshafen
Hügel, Martin, Nidro Jugend- und Drogenberatungstelle
Joram, Marie, Naturfreundejugend Rheinland-Pfalz
Kulick, Barbara, Dr.
Lill, Karen, Industrie- und Handelskammer Pfalz
Löffler, Thomas, DB Region AG
Löhr, Iris, Nidro Jugend- und Drogenberatungstelle
Melzer, Marius, Dr. IHK Pfalz
Messerschmidt, Maria, Ministerium des Innern
Mühlhölzer, Jutta, Frauenhaus Ludwigshafen e.V.
Münzenberger, Walter ÖFG
Naumer, Anja, Medienanstalt Rheinland-Pfalz,
Medienförderung
Ohlinger-Kirsch, Christiane, CDU-Fraktion
Skobich, Robert, AdReM Theater
Stern, Chaska, Team Gewaltmanagement
Waninger, Anne, Landeszentrale für poli. Bildung
Witt, Gisela, Die Grünen im Rat

Protokollführung: Verena von Hornhardt, 5-11205
Seyda Togan, Polizeipräsidium Rheinpfalz

Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 15:30 Uhr

TOP 1 Begrüßung

Seit Ende Januar 2020 bestimmt die Corona-Pandemie das öffentliche Leben. Infolgedessen mussten aufgrund der Pandemieverbote im letzten Jahr 2020 beide Plenumssitzungen jeweils kurzfristig abgesagt werden. Daher wurde beschlossen, die erste Plenumssitzung des Jahres 2021 als digitale Veranstaltung abzuhalten. Eine Aufzeichnung der Sitzung finden Interessierte auf www.youtube.com/stadtludwigshafen.

Die Sozialdezernentin, Beate Steeg, eröffnete die 51. Sitzung um 14:00 Uhr und begrüßte die Teilnehmenden. Georg Litz, der zwischenzeitlich die Funktion des Behördenleiters im Polizeipräsidium Rheinpfalz übernommen hat, nahm als stellvertretender Vorsitzender am Plenum teil. Auf der Tagesordnung der 51. Sitzung stand das Thema „Respekt“ im Vordergrund.

Frau Steeg verdeutlichte in ihrer Begrüßungsrede, dass Respekt ein Grundbedürfnis ist und alle Bereiche der Präventionsarbeit tangiert. "Durch gesellschaftlichen Wandel muss immer wieder kritisch betrachtet werden, wie wir miteinander umgehen. Respektvoller Umgang ist ein Grundbedürfnis von jedem Menschen. Daher gilt es, jegliche Diskriminierung oder menschenverachtendes Verhalten im Alltag zu vermeiden. Seien es Hassbotschaften in den sozialen Netzwerken, Mobbing in der Schule oder jede Form von Gewalt. Die Auseinandersetzung mit Respekt ist in unserer Stadt der Vielfalt ein gemeinsames Anliegen um das soziale Miteinander zu stärken."

Herr Litz betonte die zentrale Bedeutung dieser Begrifflichkeiten insbesondere bei Konflikten. Es sei wichtig, auch in kritischen Situationen einen respektvollen Umgang für eine konstruktive Konfliktlösung zu wahren, denn Höflichkeit und Respekt seien stabile Säulen eines funktionierenden Miteinanders.

TOP 2Vortrag zu Respekt – Grundpfeiler unserer Gesellschaft

Stefan Werner ist Diplom-Sozialpädagoge (FH) und arbeitet seit über 20 Jahren mit Gewalttätern, Mobbingopfern und jungen Menschen mit Impulssteuerungsproblemen, aber auch mit Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern sowie Studierenden. Er ist bekannt als Ausbilder für Sozialtherapie Impulssteuerung, als Supervisor und Berater, Team- und Schulentwickler, als Dozent an Universitäten und Hochschulen sowie als Fernsehexperte von ARD und ZDF. Nebenher verfasst er Fachbücher zum Thema. Herr Werner motivierte die Teilnehmenden auch mit seinem Vortrag zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dieser Thematik. Er gab Einblicke in Entstehungsprozesse von Respekt, gefördert durch Lernprozesse wie entweder durch Vorbilder oder das Ergreifen von Konsequenzen. Auch Beispiele, die für die Entstehung von Respektlosigkeit verantwortlich sein dürften, wurden aufgezeigt. Darunter fallen beispielsweise Selbstwertproblematiken, schwindende Hemmungen durch geringe Moralvorstellungen oder auch Gewöhnung. Herr Werner verdeutlichte abschließend, dass Respekt im Konflikt ein Bewusstsein, eine Haltung und Kompetenzen erfordert und dass jede/-r Einzelne verantwortlich für einen respektvollen Umgang ist.

Fragen, die sich im Rahmen des Vortrags ergeben haben und aufgrund der fortgeschrittenen Zeit im Plenum nicht beantwortet werden konnten, wurden nachträglich vom Referenten schriftlich beantwortet und sind als Anhang diesem Protokoll beigelegt.

TOP 3 Vortrag zu Respekt – Ein Königsweg der Kommunikation

Gabriele Twardawa, Diplom Theater- und Sozialpädagogin (FH) ist Leiterin des AdReM Theaters in Ludwigshafen. Erste theaterpädagogische Angebote konnten bereits 2004 durch die Projektförderung „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ initiiert werden. Das AdReM Theater ist eine gemeinnützige Unternehmensgesellschaft. Das Team arbeitet auf ehrenamtlicher Basis. Die Veranstaltungs- und Bildungsräume des AdReM Theaters befinden sich seit 2016 in der Ludwigstraße 51. In Zusammenhang mit der Thematik „Respekt“ werden individuelle Workshops für Jugendliche und junge Erwachsene angeboten.

In den Workshops lernen die Teilnehmenden, auf der Grundlage theater- und medienpädagogischer Methoden, Verhaltensweisen und Entstehungsmuster für Konflikte zu reflektieren. Das Theater bietet Freiräume an, verbal und nonverbal zu kommunizieren. Hierbei werden die Akteure pädagogisch und medial unterstützt. Sie erfahren wie eigenes Verhalten zu einer Konfliktsituation führen kann und wie durch respektvollen Umgang die persönliche Kompetenz weiterentwickelt werden kann. Mehr Informationen zum AdReM Theater gibt es im Internet unter www.jugendtheater-ludwigshafen.de und www.jugendtheater-ludwigshafen.de/respekt/.

Fragen, die sich im Rahmen des Vortrags ergeben haben und aufgrund der fortgeschrittenen Zeit im Plenum nicht beantwortet werden konnten, wurden nachträglich von der Referentin schriftlich beantwortet und sind als Anhang diesem Protokoll beigefügt.

TOP 4 Sonstiges

Anbei noch eine Vorschau zu Veranstaltungen des „KrimiRates“ und/oder von Kooperationspartnern bis Ende 2021:

Datum	Angebot	Ort	Kontakt
Ab 1. Mai	Unterstützung von Menschen mit Alkoholproblemen, deren Lebensmittelpunkt im öffentlichen Raum ist , wurde durch Straßensozialarbeit verstärkt (AK Suchthilfenetzwerk)	Öffentlicher Raum	Sozialpädagogin Kathrin Wiedera Drogenhilfe Stadt Ludwigshafen

Datum	Angebot	Ort	Kontakt
Ab 15. Mai	Plakataktion „Enkeltrick“ Polizeipräsidium Rheinpfalz gemeinsam mit dem KrimiRat. Gefördert von der Leitstelle Kriminalprävention Rheinland-Pfalz, der Stadt und der RNV	Öffentlicher Raum	
25. + 26. Juni	„Argumentationstraining gegen Vorurteile und Rassismus“ Förderung: Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz und Stadt. Die Teilnahme ist kostenfrei.	Digital	Anmelde Link: https://www.politischebildung.rlp.de/veranstaltungen Anne Waninger
Juli – Dezember	Gegen Diskriminierung und Antisemitismus: Stolpersteine e.V. Projekt „Digitale Sabbatwege – virtuelle Rundgänge zu Stolpersteinen in Ludwigshafen Förderung: Leitstelle Kriminalprävention und Stadt (AK gegen Menschenverachtendes Verhalten)	Ludwigshafen	https://www.ludwigshafen-setzt-stolpersteine.de Gerhard Kaufmann
Bis 30. September	Der Preis für Zivilcourage wird 2021 an Menschen verliehen, die sich für andere eingesetzt haben. Vorschläge können bis 30. September 2021 eingereicht werden . Die Ehrung erfolgt im Dezember vom Innenminister u.a. mit einem Preisgeld in Höhe von mindestens 500 Euro pro Person.		https://kriminalpraevention.rlp.de/unsere-themen/wettbewerbe/preis-fuer-zivilcourage/
10. November 14-16 Uhr	Plenumssitzung des KrimiRates		Geschäftsstelle Rat für Kriminalitätsverhütung Krimirat@Ludwigshafen.de Telefon 0621 504 2707/27071 Verena von Hornhardt Seyda Togan Natalia Bechtel

Frau Steeg und Herr Litz bedankten sich bei allen Referenten und aktiven Mitwirkenden sowie bei allen Teilnehmenden der Sitzung.